

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Exord.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Hochgebohrnen Grafen / Herrn Friedrich
 Casimir / Grafen zu Hanau re. angeordnet/
 daß auch diß Werck durch das Wort **G**o-
 tes und Aufhebung Heil. Hände geheiligt
 werde / damit nicht nur der Anfang / sondern
 auch das Mittel und Ende dieses **G**o-
 angenehmen Fürnehmens wohl gelingen mö-
 ge / zu welchem Ende wir denn re. Die-
 weil wir uns aber hierzu selbst nicht heiligen
 können / so ruffen wir billich den Allerhöch-
 sten herzlich an / daß er / der **G**o-
 des / uns selbst durch und durch heiligen
 wolle / damit unser Vorhaben ihm zur Ehre
 und uns zu unsrer Seelen Heil und Selig-
 keit gereichen möge re.

Exord.

Daß **K**irchen bauen ein heiliges/
Go-
Go-
 angenehmes und wohlgefälliges
 Werck sey / ist bey allen frommen Christen
 auffer Zweifel. Jedoch haben nicht allein
 die alten Messalianer / Petrobrufianer und
 Manichæer, sondern auch die Wiedertäuf-
 fer und Weigelianer solches verworffen und
 für unchristlich gehalten. Fromme Chri-
 sten aber wissen wohl / wie den Tempel-Bau
 die ganze hochgelobte Dreyfaltigkeit sich ehe-
 mahl belieben und wohlgefallen lassen. Denn
 da die Jüden dort bey Erbauung des andern

Tempels nachlässig seyn wolten / ließ der himmlische Vater sie durch Hagg. ermahnen c. I, 8. ja er erfüllte endlich mit seiner Herrligkeit solches erbaute Haus 2c. Christus nannte den Tempel das Haus seines Vaters / und ließ darinnen sich öfters finden / Luc. II. Der H. Geist hat denen Jüngern Befehl gegeben / sie solten auftreten und im Tempel zum Volck alle Worte des Lebens reden / Act. V, 20. Zu den Zeiten der Apostel hatten die Christen schon ihre öffentliche und gemeine Kirchen / wie aus 1. Cor. XI, 20. 22. 34. & Patrum scriptis erhellet ; Und ob gleich solche Gottes - Häuser Domitianus, der greuliche Feind Christi zerstöret / und von Grund aus verbrennen lassen / so hat doch Maximinus, ein grausamer Verfolger der Kirchen / nicht allein denen Christen Kirchen zu bauen wieder gestattet / Euseb. l. IX. c. 9. sondern auch Constantinus M. hernach viel herrliche Tempel aufrichten lassen / deme in nachfolgender Zeit Christliche Kayser / Chur - Fürsten / Fürsten / Grafen 2c. nachgefolget / und stattliche Dom - Kirchen / Gottes - Häuser und Tempel mit nicht geringen Kosten angerichtet / weil sie wohl gewußt / daß sie dem frommen GOTTES - Diensten 2c. Und zu dem Ende sind wir im

Nah-

Nahmen SS. Trinit. auch allhier versamm-
let/ zu einem solchen Gottes- Hause allhier
in Hanau den ersten Stein zu legen/ und
damit bey diesen kümmerlichen Zeiten alles
durch die Hand und Güte Gottes wohl
von staten gehe und in Segen geschehe/ das
ganze Werk durch Singen/ Beten und
Gottes Wort zu heiligen/ auch durch ab-
gelesenen Text uns je mehr und mehr versta-
hern zulassen.

Propos.

Daß der Kirchen- Bau dem gros-
sen Gott höchst angenehm un-
wohlgefällig sey.

- I.) Ex montium Diabolicorum frustranea inter-
positione. weil der Teufel solchen zu hindern
und ungeheure Berge darwider zu erheben
sich vergeblich bemühet. Ubi confid. è T.
- a) Was es vor Berge gewesen/welche er ehe-
mahl wider der Jüden ihren Tempel-Bau
aufgeworffen? nemlich 1.) Mons poten-
tiae, weltliche Gewalt/ so den Bau des Jü-
dischen Tempels eine lange Zeit / und wohl
in die 46 Jahr verhindert / vide Lutheri
glossam in Joh. II, 20. 2.) Mons calumniae,
böshafftige Verleumbdung bey Arthafasta
dem König in Persien/ Efr. IV, 12. 24. 3.)
Mons illusionis, höhnisches Gespötte / so sie
von ihren Feinden hören müssen / Psalm.
XXXI, 19. Nehem. IV, 2, 3. 4.) Mons pro-